

ins-presse, 5. Novemner 2009 -1-

Start ins Reuter-Jahr

Am 7. November 2009, dem 199. Geburtstag ihres Namenspatrons, startet die Fritz Reuter Gesellschaft ins Reuter-Jahr. An diesem Tag kommen die Mitglieder zu einer Feierstunde zusammen, beim Denkmal des Dichters in Neubrandenburg. Dort hat die 1960 in Lübeck gegründete Fritz Reuter Gesellschaft seit 1991 ihr Domizil, und zwar im Neuen Tor der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Werk und Wirkung des Autors aus Mecklenburg zu befördern und zu erforschen ist das zentrale Anliegen der Gesellschaft. Dem dienen zahlreiche, teilweise periodisch erscheinende Publikationen sowie die alljährlich veranstalteten Reuter-Tage. Darüber hinaus lädt die Gesellschaft ihre rund 500 Mitglieder an ihrem Sitzort regelmäßig zu Lesungen, Vorträgen und Gesprächsrunden ein. Präsident der Fritz Reuter Gesellschaft ist seit 1996 Prof. Dr. Dr. Jürgen Grote.

Das Reuter-Jahr begleitet die größte niederdeutsche Literaturgesellschaft mit einer Reihe von Veranstaltungen. Die Jahrestagung eröffnet den Reigen, sie findet vom 16. bis 18. April 2010 in der Reuterstadt Stavenhagen statt.

Im Schauspielhaus Neubrandenburg präsentiert die Gesellschaft gemeinsam mit der Stadt von Anfang Juli bis Mitte August die Ausstellung „Aus der Dichterwerkstatt Fritz Reuters“. Am 15. Juli 2010 wird, unter Mitwirkung der Neubrandenburger Philharmonie, in der Marienkirche eine Reuter-Feier stattfinden.

Am 5. November 2010 wird der Bundesfinanzminister die Sonderbriefmarke zum 200. Geburtstag Reuters an den Bildungsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie die Fritz Reuter Gesellschaft übergeben, während einer Feierstunde im Schleswig-Holstein-Haus in Schwerin.

Einen Höhepunkt des Gedenkens stellt mit Sicherheit die große Festveranstaltung am 7. November 2010, dem 200. Geburtstag des Dichters, dar. Sie findet in Basepohl statt. Veranstalter ist die Reuterstadt Stavenhagen. Das Fritz-Reuter-Literaturmuseum und die Fritz Reuter Gesellschaft beteiligen sich an diesem Festakt, bei dem die Neubrandenburger Philharmonie und die Fritz-Reuter-

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

Bühne des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin mitwirken werden.

*

Weitere Informationen geben die Fritz Reuter Gesellschaft in 17033 Neubrandenburg, Neues Tor, Tel. 0395 / 5 44 27 53, sowie Prof. Dr. Dr. Grote, 55128 Mainz, Am Eselsweg 44, Tel. 06131 / 36 11 3.

Neue Musik in kleinen Sprachen

Einen europäischen Grand Prix der besonderen Art erlebte Leeuwarden in den Niederlanden. Die Sänger und Bands produzierten sich ausnahmslos in Regional- und Minderheitensprachen. Asturisch, Karelisch oder Sardinisch, zeitgemäß begleitet von E-Gitarre, Bass, Schlagzeug und Keyboard. Nicht zu hören gab es folkloristische Töne – und niemand sang in Englisch.

Viel Beifall fand der plattdeutsche Beitrag, dargeboten von dem Elektro-Hip-Hop-Trio „De fofftig Penns“. Frech, unbekümmert, laut, fetzig und immer bestrebt, ihrem ausdrucksstarken Platt neue Rhythmen und Sounds zu entlocken. Ein wenig verwundert stellt Riemelmeester Malte Battefeld fest: „Hier stünn de Musik bavenan, un nich de Kommerz. Aver en beten lustig weer dat doch: Ganz veel Lüüd vun de annern Bands, man ok Lüüd vun't freesche Fernseh, hebbt us reinweg super funnen.“

Das Festival „Liet International“ wird seit 2002 jährlich ausgetragen; seither hat es sich zu einem zentralen Treffpunkt der Kleinsprachen-Musikszene entwickelt. Vor allem in seiner Vielfalt bildet es einen Kontrapunkt zum Eurovision Song Contest – wobei Experten dem diesjährigen Sieger, der samischen Hardrock-Formation „SomBy“, durchaus zutrauen, auch größere Wettbewerbe zu gewinnen. Und zwar ohne Castings und Medienrummel. Und auch die drei Studenten aus dem norddeutschen Plattland werden als „De fofftig Penns“ weiter ihren Weg machen.

*

Weitere Informationen unter <http://www.liet.nl/en/internationaal/> sowie beim Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 32 45 35.

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:

ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de